

EINE UNHALTBARE KONSTELLATION

„... und als ich die Stufen der Manhattan-Kirche hinabrannte, um Ellie einzuholen, zertrat ich eine Taube und fiel in den Dreck“ Bert schnob erbärmlich.

„Ellie? Wer ist das?“ Eric zerrte massierend der Reihe nach an seinen Fingern, bis sie knackten. „Ach ja. Macht sie nicht Zigarettenschachteln nass, wenn sie ihre Prügelnarben wegschminken will?“

Berts ohnehin nicht allzu schöne Augen stiegen tierisch hervor: „Erstens befindet sich Ellie jetzt in einem Geschäft in Brooklyn und zweitens möchte ich baden.“

Eric schob still einen Cake auf die Zunge, die ihn schnell nach hinten zog.

Berts Schläfen füllten sich mit Blut: „Also?“

Eric, der die Aufregung anderer stets als unberechtigte Störung empfand, schluckte sich mislaunig den Mund leer: „Landschaften verursachten mir von je Gram und du — beständig Kummer.“

Berts dicke Nasenflügel schoben sich böse nach unten zusammen. Da hatte er jedoch den ausgezeichneten Einfall, eigenmächtig und ohne weiteres das Badezimmer zu benützen.

Eric, der Schritte im Flur gehört hatte, kümmerte sich nicht um ihn.

Menette tschinderte meisterlich über das Parkett und tat knapp vor dem Klubfauteuil eine blitzschnelle Wendung, so dass sie genau sitzend hineinschoss: „O heaven!“